

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 58 (1932)  
**Heft:** 27  
  
**Artikel:** Darmstadt  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-465099>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

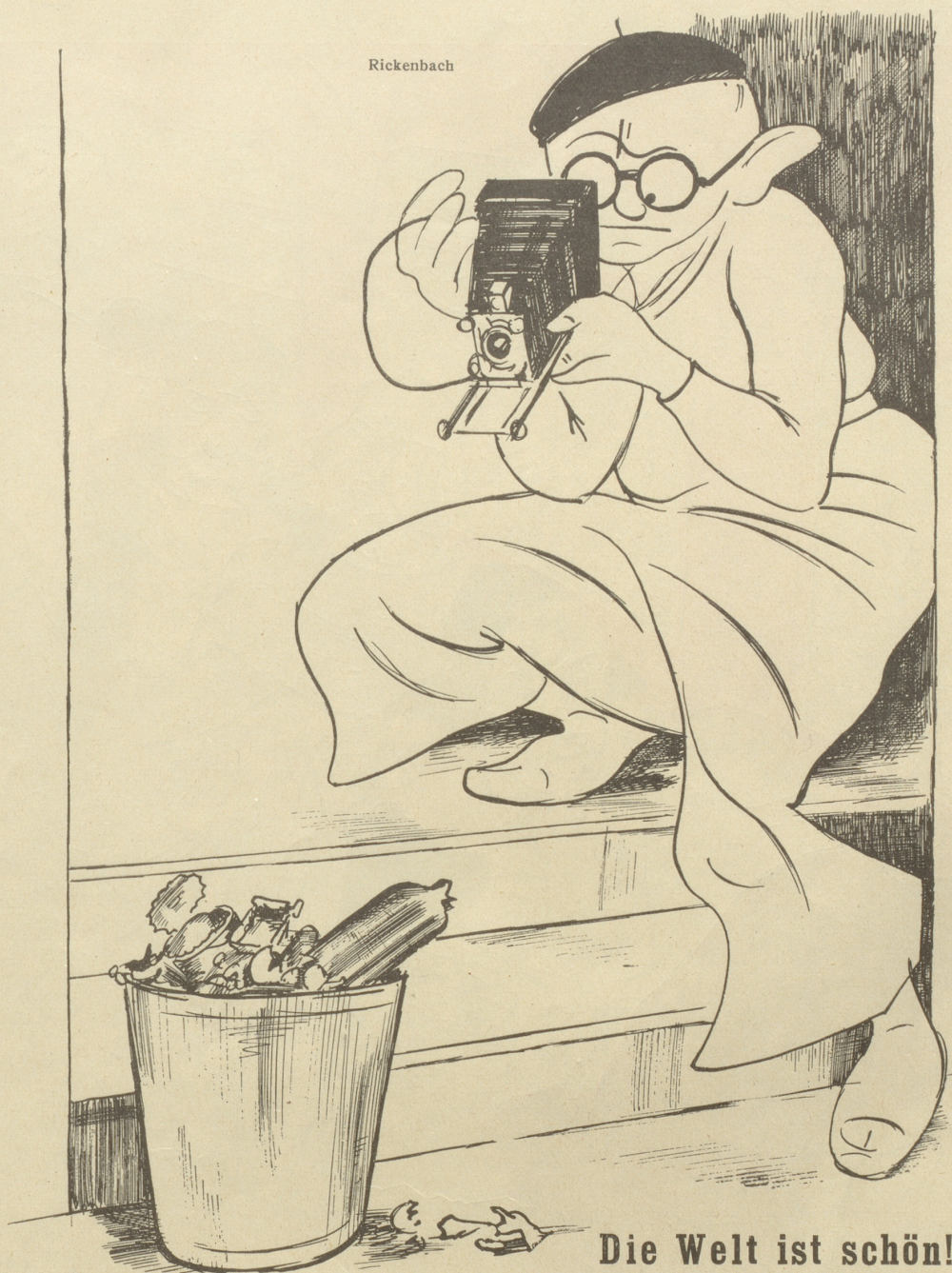
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





**Die Welt ist schön!**

Das Geistige in der Kunst!

## Darmstadt

Als ich jüngst in Darmstadt weilte, fragte ich einen Einwohner, wieso dieses hübsche Residenz-Städtchen zu diesem unappetitlichen Namen gekommen sei, der einen immer an die Verdauung erinnert. Man erklärte mir, dass Darmstadt am Flusse 'Darm' liege. Ich liess mir das Gewässer zeigen. Es war 100 cm breit und 20 cm tief.

Der Einwohner bemerkte auf mein enttäushtes Gesicht hin: «Ja, der 'Darm' ist wohl klein, aber doch sehr merkwürdig. Denken Sie, eines Ta-

ges war er völlig versiegt und blieb so eine Woche lang trocken. Als man nachher näher nachforschte, fand man am Oberlauf im Flussbett eine Anzahl Fläschchen mit Etikette «Opium-Tinktur», Schokoladen-Pulver usw., lauter Sachen, die Darmverstopfung



**Der Zähne Wohl  
Verbürgt Trybol!**

bewirken!» Ich fand das grossartig von diesem Flüsschen.

Der Einwohner fuhr weiter: «Eines Tages aber war er plötzlich riesig angeschwollen und rauschte mächtig in seinem Bett. Man kannte jedoch den Burschen bereits. Wissen Sie, was der Grund war?»

Ich riet auf Ricinus und dergleichen Zeug.

«Ach pfui, viel einfacher, im Odenwald hinten, am Oberlauf, waren einige Wolkenbrüche niedergegangen!» —

Pfi.